Bad – Nauheim, d. 30. XII. 16

Lieber Freund! Nehmen Sie mir nicht übel, dass ich Ihre so liebe Karte, die ich kurz vor Chanukka erhalten habe, erst heute beantworte. Sie wissen, dass es nicht aus Mangel an Zuneigung geschah. – Für die gemeinsame Karte nach dem Vortrag bin ich unendlich dankbar. Allzu gerne würde ich mit Ihnen und gleich Ihnen mein Judentum vertiefen und verwesentlichen (unklar).

Hier bin ich leider ohne jegliche Anregung, ich lerne aber und lehre und bemühe mich, der hohen Aufgaben, die wir haben, wenigstens teilweise zu genügen.

Übergeben Sie Herrn Dr. Cohn und den Gesinnungsgenossen meinen besten Gruss.

Wie Ich höre, wollen Sie in diesen Tagen in Zürich sein. Schreiben Sie mir dann, wie Sie meinen Bruder finden werden und wie er sich verändert hat, ob er Fortschritte gemacht hat. Wenn nötig, geben Sie ihm die Anregung, die ihm gewiss fehlt. Ich grüsse Sie herzlich und verbleibe Ihr

Jehoschua Leibowitz

באד – נאוהיים, תאריך 30.12.16

חבר יקר! אל תכעס עלי על כך שלא עניתי לאיגרת היקרה כל כך שלך , אותה קיבלתי זמן קצר לפני חנוכה, עד היום. אתה יודע שזה לא נבע מחוסר חיבה. – אני אסיר תודה על האיגרת המשותפת לאחר ההרצאה. בשמחה היתי רוצה להעמיק ולהעצים את היהדות שלי איתך .

כאן, לצערי, אין לי שום גירוי, אבל אני לומד ומלמד ומשתדל לעמוד במשימות הגבוהות שיש לנו, לפחות חלקית.

תמסור דרישת שלום לבבית לדר. כהן ולאנשים בעלי דעות דומות.
אני מבין שאתה מתכנן להיות בציריך בימים אלה. כתוב לי ברגע שתמצא את אחי ועד כמה הוא השתנה, והאם הוא התקדם. במידת הצורך, תן לו את הגירוי שבוודאי חסר לו. אני שולח לך דרישת שלום חמה

שלך

יהושע ליבוביץ